

IO1 – Ausbildungsplan: Digitale und soziale Medien - Produktion und Umgang
KursleiterInnen-Handbuch für die Module des Managements digitaler & sozialer Medien

Verfasst von INNEO

Past-Times



Inhaltsverzeichnis

Einleitung in das KursleiterInnen-Handbuch für die Module des Managements digitaler & sozialer Medien	2
Unterricht im Management digitaler & sozialer Medien	2
Hinweise für die KursleiterInnen.....	3
"Gebote" und "Verbote" bei der Durchführung dieses Kursprogramms.....	4
Übersicht der Module des digitalen & sozialen Medienmanagements	5
Lernergebnisse	6
Beschreibung der Module	7
Modul 1 - Einführung in die sozialen Medien und ihre Merkmale	7
Modul 1 – Inhalte schaffen und selbstständiges Lernen.....	7
Unterrichtsplan: Modul 1 – Einführung in die sozialen Medien und ihre Merkmale	8
Unterrichtsplan Modul 2 – Inhalte schaffen und selbstständiges Lernen.....	14



Einleitung in das KursleiterInnen-Handbuch für die Module des Managements digitaler & sozialer Medien

Das KursleiterInnen-Handbuch ist das Ergebnis des Lehrplans für das Management von digitalen und sozialen Medien (IO1) des Projektes PAST-TIMES: Geschichten, Märchen und Gebräuche für das Projekt zur Schärfung des interkulturellen Bewusstseins, das über das Erasmus+ Programm finanziert wird. Dieses Handbuch wurde als Leitfaden für Auszubildende in digitalen und sozialen Managementfähigkeiten geschaffen, um die TeilnehmerInnen aktiv in den Lernprozess einzubinden.

Das KursleiterInnen-Handbuch umfasst folgende Elemente:

- Eine allgemeine Übersicht und Einführung der Module für digitales Management und soziales Medienmanagement
- Beratung und Anleitung für KursleiterInnen, die diesen Stoff vermitteln
- Unterrichtspläne für Online- und Präsenzworkshops

Unterricht im Management digitaler & sozialer Medien

Dieses KursleiterInnen-Handbuch enthält eine Reihe praktischer, praxisorientierter Workshops, die auf den persönlichen Lerninhalten der Lehrplanmodule zum digitalen und sozialen Medienmanagement basieren.

Diese Module wurden für lernende MigrantInnen konzipiert, die ihre Fähigkeiten im Management digitaler und sozialer Medien entfalten möchten. Im Folgenden werden sie in diesem Handbuch als "TeilnehmerInnen" bezeichnet.

Die Inhalte des Präsenzunterrichts der beiden Module "digitales & soziales Medienmanagement" werden in folgenden Modulen und 10-Stunden-Einheiten präsentiert:

- Modul 1 – Eine Einführung in die sozialen Medien und ihre Merkmale – 5 Stunden
 - Kapitel 1 – Deine Werkzeuge kennen und an deine Bedürfnisse anpassen
 - Kapitel 2 – Inhalte und Sicherheit

- Modul 2 – Inhalte schaffen und selbstständiges Lernen – 5 Stunden
 - Kapitel 1 – Einen guten Post erstellen
 - Kapitel 2 – Lerne und profitiere

Dieser Stoff für den Präsenzunterricht wird durch Material für das selbstständige Lernen ergänzt, das über das E-Learning-Portal der PAST-TIMES unter: <https://past-times.eu> zugänglich ist. Das Material zum selbstständigen Lernen umfasst digitale Mittel um die TeilnehmerInnen bei der Planung, Produktion und Bearbeitung geeigneter Inhalte, je nach ihren Zielen und Absichten zu unterstützen sowie ermutigt zu werden, im Team zu arbeiten. Im Rahmen ihres Selbstlernprogramms werden die TeilnehmerInnen ermutigt, als Teil eines Teams zu arbeiten. Alle Materialien zum Selbstlernen wurden entworfen und entwickelt, um das Lernen mit dem PAST-TIMES Ausbildungsplan "Produktion und Management digitaler und sozialer Medien" zu unterstützen.

Hinweise für die KursleiterInnen

- Diese Module wurden konzipiert, um Flexibilität in der Planung, Gestaltung und Auswertung des Kursprogramms zu ermöglichen.
- In den Lerninhalten inbegriffen ist auch ein Ausbildungsplan "Digitale und soziale Medien - Produktion und Umgang", der unter folgendem Link heruntergeladen werden kann: <https://past-times.eu>.
- Dies ist ein flexibler Lehrplan, d. h., die Kapitel können unabhängig voneinander behandelt und auch je nach Erfahrung und Kompetenz der TeilnehmerInnen verlängert oder gekürzt werden.
- Die Themen des Präsenzunterrichts beziehen sich auf den praktischen Teil unter Gebrauch der verschiedenen Technologien, die man braucht, um geeignete Inhalte für soziale Medien zu schaffen. Hinsichtlich der theoretischen Lerninhalte werden einige dieser Themen nur kurz im direkten Unterricht angesprochen und anschließend beim Online-Lernen für einzelne TeilnehmerInnen vertieft, die sich in ihrer Freizeit damit beschäftigen wollen.

- Nach Abschluss dieser Schulung sollen die TeilnehmerInnen selbstbewusst und kompetent Fähigkeiten in digitalen und sozialen anwenden können, um Posts auf den bekanntesten Plattformen je nach ihren Zielen und Zwecken zu erstellen.
- Die/Der KursleiterIn sollte die TeilnehmerInnen an den Workshops beteiligen, die Teilnahme fördern und bereit sein, das Material anzupassen, wenn zusätzliche Zeit für einige der eher technischen Elemente der Ausbildung benötigt wird.
- Bevor der Workshop beginnt, sollten alle TeilnehmerInnen ihre Telefone ausschalten und Namensschilder auf ihre Tische stellen.

"Gebote" und "Verbote" bei der Durchführung dieses Kursprogramms

Die nachstehenden "Gebote und Verbote" sollten von den KursleiterInnen bei jeder Unterrichtseinheit berücksichtigt werden.

"Gebote":

- Sprich deutlich
- Beachte die Körpersprache der TeilnehmerInnen
- Bereite dich vor
- Beziehe die TeilnehmerInnen mit ein und ermutige sie zur Teilnahme
- Lasse die Gruppe auf dem Thema konzentriert
- Sorge für ein gutes Zeitmanagement
- Verbinde die Themen logisch miteinander
- Ermutige die TeilnehmerInnen, Fragen zu stellen und gib Feedback
- Fasse am Ende jeder Sitzung noch einmal alles zusammen

"Verbote":

- Sprich nicht zum Flip-Chart
- Blockiere nicht die visuellen Hilfsmittel
- Bleibe nicht an einer Stelle stehen - bewege dich durch den Raum
- Ignoriere nicht die Kommentare das Feedback deiner TeilnehmerInnen (verbaler und nicht-verbaler Art)

Übersicht der Module des digitalen & sozialen Medienmanagements

Diese Module wurden so konzipiert, dass sie im Präsenzunterricht in 10 Unterrichtsstunden vermittelt werden können. Die Module enthalten Einheiten, in denen die TeilnehmerInnen aufgefordert werden, diese Zeit zu verwenden, um ihre Managementaufgaben im Rahmen des selbstständigen Lernens abzuschließen. Darüber hinaus ist der Teil des selbstständigen Lernens über das E-Learning-Portal PAST-TIMES verfügbar. Diese Materialien umfassen digitale Ressourcen, um das Lernprogramm des Umgangs mit Techniken für die digitalen und sozialen Medien mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen, zusätzliche Anleitungen zur Plattformnutzung und Informationen sowie Ratschläge zur Analyse von Beiträgen, zum Datenschutz und zur Nutzung von Ressourcen.

Der Präsenzunterricht beinhaltet vier Kapitel mit zwei Modulen wie folgt:

- **Modul 1 – Einführung in die sozialen Medien und ihre Merkmale – 5 Stunden**
 - Kapitel 1 – Deine Werkzeuge kennen und an deine Bedürfnisse anpassen
 - Soziale Medien verstehen
 - Verwendung der geeigneten Plattform je nach Ziel und Zweck
 - Kapitel 2 – Inhalte und Sicherheit
 - Strategien des Teilens
 - Regeln für korrektes Posten
 - Digitale Geräte und Sicherheit sozialer Medien
- **Modul 2 – Inhalte schaffen und selbstständiges Lernen – 5 Stunden**
 - Kapitel 1 – Einen guten Post erstellen
 - Den Inhalt von Posts analysieren
 - Praxisnahes Üben der Erstellung guter Posts
 - Kapitel 2 – Lerne und profitiere
 - Praxisnahes Üben von Bearbeitungstechniken
 - Selbstständiges Lernen

Die Schaffung von Praxis-Abzeichen

Lernergebnisse

Nach Abschluss dieser Schulung sollten die TeilnehmerInnen in der Lage sein:

1. einen guten Post zu erstellen
2. die Qualität eines Posts zu beurteilen
3. in sozialen Medien zu suchen und ihren Gebrauch einzuschätzen
4. geeignete und lohnenswerte soziale Medien für ihren Zweck auszuwählen (z. B. beruflicher oder privater Kontext)
5. das Wissen über soziale Medien für den eigenen Gebrauch anzuwenden
6. Inhalte auf sozialen Medien effektiv zu verbreiten
7. geeignete und lohnenswerte soziale Medien (Plattformen) je nach Ziel und Zweck auszuwählen
8. geeignete Inhalte auf sozialen Medien posten zu können
9. das eigene Medienverhalten zu analysieren und zu überdenken.
10. den eigenen Mediengebrauch zu überdenken und ihn bewusst anpassen (was, wann warum)
11. ihr Wissen über Datenschutz beim Gebrauch digitaler Geräte und sozialer Medien anzuwenden
12. das Bewusstsein um Datensicherheit durch Datenverringern zu unterstützen und geeignete Inhalte auf sozialen Medien zu posten
13. Quellen für selbstständiges Lernen effektiv zu nutzen um ihr Wissen zu erweitern
14. Badges zu erwerben und sie zur Hervorhebung von angeeignetem Wissen und Fertigkeiten zu verwenden
15. die Möglichkeiten der Quellen für selbstständiges Lernen einzuschätzen und sie für das Erzielen oder Auffrischen von Fertigkeiten zu nutzen
16. Möglichkeiten und Grenzen von Badges für den persönlichen und beruflichen Nutzen zu beurteilen

Die Unterrichtspläne werden entwickelt, um Übungen zu machen, die auf die Reflexion des Wissens, der Wahrnehmung und Erfahrungen der TeilnehmerInnen zielen.

Beschreibung der Module

Ein kurzer Überblick über jedes Modul zum Umgang mit digitalen und sozialen Medien und den darin behandelten Inhalten.

Modul 1 – Einführung in die sozialen Medien und ihre Merkmale

- Die TeilnehmerInnen werden in die verschiedenen beliebtesten sozialen Medienportale eingeführt und es wird ihnen gezeigt, wie man soziale Medien für die lohnende Veröffentlichung von geeignetem und passenden Inhalten verwendet.
- Die TeilnehmerInnen werden in die Theorie der Möglichkeiten und Grenzen sozialer Medien eingeführt.
- Die TeilnehmerInnen werden in die verschiedenen Verbreitungsstrategien eingeführt und werden aufgefordert, ihr Wissen anzuwenden, um nur ein paar Beispiele für verschiedene Beiträge auf wenigen populären Plattformen zu finden und zu bewerten, indem sie eine Bewertung der Form und des Inhalts der ausgewählten Beiträge vornehmen.
- Die TeilnehmerInnen werden anschließend ihre Datenschutzkenntnisse anwenden um die Sicherheitseinstellungen auf ein paar sozialen Medienportalen zu prüfen.

Module 2 – Inhalte schaffen und selbstständiges Lernen

- Aufbauend auf der Theorie, die durch Modul 1 gewonnen wurde, wenden die TeilnehmerInnen ihr Wissen über die Erstellung von geeigneten Posts auf einer anderen sozialen Medienplattform an und es so ändern, dass es dem Stil/Inhalt der Plattform entspricht. Dann wird die Reaktion des Publikums beobachtet.
- Die TeilnehmerInnen sammeln danach Erfahrungen im selbstständigen Lernen auf mindestens einer Seite ihrer Wahl und je nach Interessen bzw. Bedürfnissen.

- Im Rahmen des selbstständigen Lernens werden die TeilnehmerInnen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden, um ihr eigenes Badge mit der BADU OpenBadges Plattform zu erstellen. Ziel dieser Einheit ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, die Erstellung hochwertiger Inhalte selbst zu üben.

Unterrichtsplan: Modul 1 – Einführung in die sozialen Medien und ihre Merkmale

Vorgesehene Zeit: 5 Stunden

Lernergebnisse

Dieses Kapitel vermittelt den TeilnehmerInnen folgendes:

1. Tipps zur Sicherheit und Verbreitung
2. die wichtigsten Regeln im Umgang mit sozialen Medien



Unterrichtsplan

Kapitel 1: Deine Werkzeuge kennen und an deine Bedürfnisse anpassen			
Dauer: 2 Std.			
Inhalt und Methodik	Minuten	Materialien	Beurteilung & Bewertung
<p><u>Begrüßung und Einführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn beginnt den Unterricht mit der Begrüßung aller Teilnehmenden zum Kurs, stellt sich der Gruppe vor und erklärt den Ablauf der heutigen Unterrichtseinheit. Bevor sie/er mit den PowerPoint Folien beginnt, fragt sie/er alle TeilnehmerInnen nach ihren Gründen, an diesem Kurs teilzunehmen, welche sozialen Medienplattformen sie kennen und/oder nutzen und warum sie gerade diese Plattform/en nutzen 	20	Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen	<ul style="list-style-type: none"> Die TeilnehmerInnen machen sich miteinander bekannt und nehmen dann an der einleitenden Aktivität teil.
<p><u>Die populärsten sozialen Medienplattformen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn spricht über die Bedeutung, ein geeignetes und lohnendes soziales Medienportal für das Projekt auszuwählen. Die/der KursleiterIn stellt den TeilnehmerInnen folgende Fragen: <ol style="list-style-type: none"> Welche Altersgruppe würde eher Goldenline statt Facebook wählen? Facebook statt Snapchat oder Instagram? Und so weiter. Was ist der Unterschied zwischen Portalen wie Goldenline or LinkedIn, and Plattformen wie Facebook oder 	40	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint-Folien</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse der beliebtesten Medienportale und Wissen, wer was und warum nutzt, abhängig vom beruflichen oder privaten Kontext

<p>Snapchat?</p> <p>3. Welche Plattformen sollten wir wählen, wenn wir junge Leute erreichen wollen?</p> <p>4. Welche Plattformen sollten wir wählen, wenn wir hauptsächlich Erwachsene erreichen wollen?</p> <p>5. Welche Plattformen ermöglichen die beste Audioqualität?</p> <p>6. Warum ist es für junge Leute attraktiver, Snapchat zu verwenden anstatt LinkedIn oder sogar Facebook?</p> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn macht anhand der Antworten der TeilnehmerInnen auf dem Flip-Chart stichwortartige Notizen. Diese Stichwörter werden später im Workshop verwendet. <p>Wenn die TeilnehmerInnen ihre Ideen erschöpft haben, zeigt die/der KursleiterIn eine Reihe von PowerPoint Folien mit einer Liste wichtiger sozialer Medienplattformen, ihrer Vorzüge und Beispiele mit den Unterschieden, die sie eventuell haben.</p>			
<p><u>Potenziale und Grenzen der sozialen Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn beginnt eine Diskussion darüber, wie sich soziale Medien auf den Alltag der Menschen auswirken. Jede/r TeilnehmerIn notiert Argumente und Gegenargumente zu den Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen sozialen 	<p>50</p>	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Stifte und Material für Notizen in den Teams</p>	<ul style="list-style-type: none"> Aussagekräftige Antworten der TeilnehmerInnen als Ergebnis bestätigen das Verständnis dieser Einheit

<p>Medienplattformen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Anhand ihrer Antworten bittet der Trainer die TeilnehmerInnen, die wichtigsten Argumente auszuwählen und anhand dieser Argumente 5 Regeln für eine gesunde Nutzung sozialer Medien aufzuschreiben. <p>Dies wird den TeilnehmerInnen helfen, darüber nachzudenken, wie sie soziale Medien nutzen, sie mit dem Thema der Lektion zu verbinden und ihnen die Möglichkeit geben, ihre persönliche Meinung/Perspektive zum Ausdruck zu bringen.</p>				
<p><u>Feedback bekommen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für ihre aktive Teilnahme am heutigen Unterricht. Anschließend lädt sie/er alle TeilnehmerInnen ein, im Publikum einen Satz darüber zu sagen, was sie für wirklich hilfreich/wichtig von dem halten, was sie während der Sitzung gelernt/diskutiert haben. Nachdem alle TeilnehmerInnen ihr Feedback gegeben haben, beendet die/der KursleiterIn die Unterrichtseinheit. 	<p><u>10</u></p>	<p>Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Informationen, die in den folgenden Modulen vermittelt werden. 	
<p>Zeit insgesamt für dieses Kapitel:</p>		<p>2 Stunden</p>		

Kapitel 2: Inhalte und Sicherheit			
Dauer: 3Std.			
Inhalt und Methodik	Minuten	Materialien	Beurteilung & Bewertung
<p><u>Begrüßung und Einführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn beginnt den Unterricht mit der Begrüßung aller Teilnehmenden zum Kurs, stellt sich der Gruppe vor und erklärt den Ablauf der heutigen Unterrichtseinheit. • Vor der Präsentation der PowerPoint Folien fragt die/der KursleiterIn die TeilnehmerInnen, ob sie noch Fragen zum Lernstoff aus Kapitel 1 haben. • Nachdem alle Fragen gestellt wurden, stellt die/der KursleiterIn das Programm des heutigen Workshops vor. 	<u>10</u>	<p>Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die TeilnehmerInnen werden aufgefordert, Fragen zu stellen und an der Gruppendiskussion teilzunehmen.
<p><u>Definiere deine Strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die PowerPoint Präsentation hilft den TeilnehmerInnen, Verbreitungsstrategien in sozialen Medienplattformen zu erarbeiten. • Aufgabe der TeilnehmerInnen ist es, (mithilfe ihrer Computer) zu prüfen, wie typische Posts der beliebtesten sozialen Medien aussehen. • Nach einer kurzen Untersuchung stellt die/der KursleiterIn die folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> - Sind typische Posts auf dieser Plattform lang oder 	<u>40</u>	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint-Folien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Informationen, die in den folgenden Modulen vermittelt werden.

<p>eher kurz?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kann man seinem Text Fotos oder kurze Videos hinzufügen? - Kann man zu Fotos oder kurzen Videos Text hinzufügen? - Kann mit deinem Post in kurzer Zeit ein breites Publikum erreicht werden? <ul style="list-style-type: none"> • Nach einer kurzen Diskussion spricht die/der KursleiterIn über die Bedeutung, ein geeignete und lohnende soziale Medienplattform auszuwählen, je nach Zweck und Ziel der Benutzer. 			
<p><u>Einen guten Post ausfindig machen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn erklärt, was es bedeutet, kluge Inhalte zu erstellen – wie man die passenden Inhalte auswählt, die in sozialen Medien veröffentlicht werden sollen. • Die/Der KursleiterIn bittet die TeilnehmerInnen, Merkmale eines guten Posts zu nennen und ihre Antworten auf das Flipchart zu schreiben. Bei Bedarf kann sie/er ein paar eigene Merkmale hinzufügen. • Danach werden die TeilnehmerInnen gebeten, ein paar Beispiele verschiedener Posts auf einigen bekannten Plattformen zu finden und einzuschätzen, indem sie Form und Inhalt der ausgewählten Posts bewerten. 	<p><u>60</u></p>	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Flipchart und Marker</p> <p>Laptop/PC</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Informationen, die in den folgenden Modulen vermittelt werden.

<p><u>Auf sozialen Medien sicher bleiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn fragt die TeilnehmerInnen, wie man online sicher bleibt, sammelt zwei oder drei Ideen und notiert sie auf einem Flipchart oder interaktiven Whiteboard. • Die/Der KursleiterIn erklärt den Begriff "Datenschutz", indem sie/er den TeilnehmerInnen Tipps gibt, wie man auf sozialen Medien sicher bleibt und seine Daten sichert. • Danach werden die TeilnehmerInnen gebeten, die Sicherheitseinstellungen auf ein paar beliebten sozialen Medienplattformen zu prüfen. 	<p><u>60</u></p>	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Flipchart und Marker für das Gruppenfeedback/Interaktives Whiteboard</p> <p>Laptop/PC</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Informationen, die in den folgenden Modulen vermittelt werden.
<p><u>Feedback bekommen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Danach sagen die TeilnehmerInnen der/dem KursleiterIn ihre Meinung über diese Aktivität, nennen Dinge, die sie sicher im täglichen Leben verwenden, Dinge, über die sie mehr erfahren würden und ob sie noch weitere Fragen haben. • Wenn alle Fragen geklärt sind, kann die/der KursleiterIn den Workshop beenden. 	<p><u>10</u></p>	<p>Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Informationen, die in den folgenden Modulen vermittelt werden.
<p>Zeit insgesamt für dieses Kapitel:</p>		<p>3 Stunden</p>	

Unterrichtsplan: Modul 2 – Inhalte schaffen und selbstständiges Lernen

Vorgesehene Zeit: 5 Stunden Anleitung im Workshop und Vollendung der praktischen Anwendung als Form des selbstständigen Lernens

Präsenzworkshop – Optionen für die Erstellung von Inhalten

Vorgesehene Zeit: 5 Stunden

Lernergebnisse

Dieses Kapitel vermittelt den TeilnehmerInnen folgendes:

1. die praktischen Schritte der Vorbereitung zur Aufzeichnung von Inhalten
2. Erstellen digitaler Medieninhalte
3. im Team arbeiten
4. praktische Erfahrung in der Erstellung von Posts



Unterrichtsplan

Kapitel 1: Einen guten Post erstellen			
Dauer: 2h			
Inhalt und Methodik	Minuten	Materialien	Beurteilung/Bewertung
<u>Begrüßung und Einleitung in das Workshop-Programm</u> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn beginnt den Unterricht mit der Begrüßung aller Teilnehmenden zum Kurs, stellt sich der Gruppe vor und erklärt den Ablauf der heutigen Unterrichtseinheit. 	<u>10</u>	Schulungsraum mit Tischen und Stühlen	<ul style="list-style-type: none"> Die TeilnehmerInnen werden aufgefordert, Fragen zu stellen und an der Gruppendiskussion teilzunehmen.
<u>Den Inhalt von Posts analysieren</u> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn beginnt ein Thema, in dem sie/er die TeilnehmerInnen fragt, welche Art von Inhalten sie auf den Plattformen sehen. Sie/Er bittet die TeilnehmerInnen um Beispiele. Die/Der KursleiterIn teilt die TeilnehmerInnen in Gruppen zu 3-5 Personen auf und gibt ihnen Karten mit ein paar Kurznachrichten und Fotos. Aufgabe: - Die TeilnehmerInnen sollen schädliche Inhalte definieren und sagen wie sie diese vermeiden oder melden werden. In der Zwischenzeit erklärt die/der KursleiterIn die Fakten anhand eines Beispiels aus der PowerPoint Präsentation. Die/Der KursleiterIn sammelt die Antworten der TeilnehmerInnen 	<u>40</u>	Schulungsraum mit Tischen und Stühlen Stifte und Material für Notizen in den Teams Flipchart und Marker Projektor, Bildschirm PowerPoint-Folien	<ul style="list-style-type: none"> Alle Teams sollten sich vergewissern, dass die Inhalte erfolgreich erstellt, vollständig und innerhalb des Zeitrahmens sind:

und macht auf dem Flipchart Notizen.			
<p><u>Denken vor Posten - Inhaltlich korrekt sein</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn teilt die TeilnehmerInnen in Gruppen zu 3-5 Personen auf und gibt ihnen Kopien mit verschiedenen Anleitungen, z. B. "Poste ein kurzes Video darüber, in dem du den Leuten zeigst, wie sie sich bei einem Vorstellungsgespräch verhalten sollten" und bitte sie, die Plattform zu wählen, auf der sie es posten würden, da dort das richtige Publikum/Zielgruppe zu finden ist und zu wählen, welche Form des Posts sie machen würden. 	<u>60</u>	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Stifte und Material für Notizen in den Teams</p> <p>Laptop/PC</p>	<ul style="list-style-type: none"> Alle Teams sollten sich vergewissern, dass die Inhalte erfolgreich erstellt, vollständig und innerhalb des Zeitrahmens sind:
<p><u>Feedback bekommen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dann bringt die/der KursleiterIn alle TeilnehmerInnen wieder zusammen und bittet sie, ihre Wahl zu begründen. Anschließend leitet sie/er ein kurzes mündliches Feedback mit der Gruppe. Wenn alle Fragen geklärt sind, kann die/der KursleiterIn den Workshop beenden. 	<u>10</u>	Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen	<ul style="list-style-type: none"> Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Informationen, die in den folgenden Modulen vermittelt werden.
Zeit insgesamt für dieses Kapitel:	2 Stunden		

Unterrichtsplan

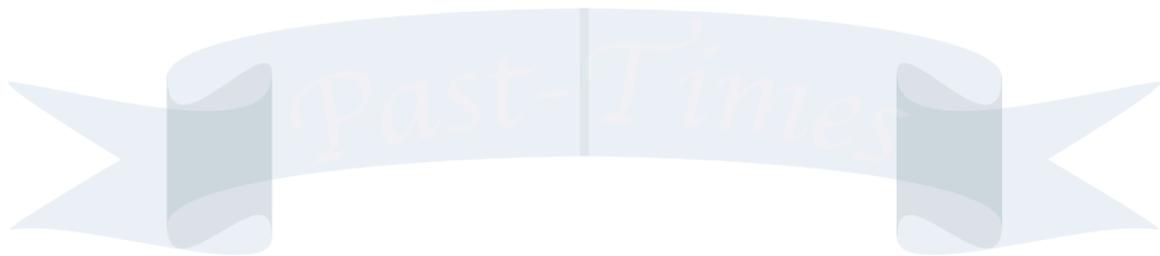
Kapitel 2: Lerne und profitiere			
Dauer: 3Std.			
Inhalt und Methodik	Minuten	Materialien	Beurteilung/Bewertung
<p><u>Begrüßung und Einführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Workshop beginnt mit der Begrüßung aller TeilnehmerInnen und dem Überblick über das heutige Programm • Vor der Präsentation der PowerPoint Folien fragt die/der KursleiterIn die TeilnehmerInnen, ob sie noch Fragen zum Lernstoff aus Kapitel 1 haben. • Wenn alle Fragen gestellt wurden, kann die/der KursleiterIn das Programm dieses Workshops beginnen. 	<u>10</u>	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die TeilnehmerInnen stellen beliebige Fragen und nehmen an der Gruppendiskussion teil.
<p><u>Unterschiede in der Mediennutzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn ermutigt die TeilnehmerInnen, einen Post zu erstellen und ihn auf drei verschiedenen Plattformen hochzuladen, wobei der Stil/Inhalt der jeweiligen Plattform angepasst werden soll, und die Reaktion des Publikums zu beobachten. <ul style="list-style-type: none"> - Facebook (einen anderen Schreibstil verwenden), - Pinterest (ein Bild finden, eine kurze Nachricht schreiben), - Instagram (Filter verwenden, 	<u>50</u>	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Laptop/PC</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die TeilnehmerInnen sollen etwas posten und den Inhalt an die jeweilige Plattform anpassen.

<p>#Hashtags),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Aufgabe hilft den TeilnehmerInnen zu verstehen, wie man soziale Medienplattformen klug nutzt und den Inhalt des Posts gewissenhaft anpasst (was, wenn, warum). • Nachdem alle Posts veröffentlicht wurden, leitet die/der KursleiterIn eine Diskussion zu den folgenden Fragen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Schlussfolgerungen werden daraus gezogen? 2. Wie musste der Original-Post geändert werden, um ihn an die verschiedenen Plattformen anzupassen? 			
<p><u>Quellen für selbstständiges Lernen nutzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn erklärt das selbstständige Lernen anhand der folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"> - Was heißt selbstständiges Lernen? - Unterschiede zwischen Lernen mit LehrerIn und selbstständigem Lernen. - Vorstellung einiger Links zu Quellen für das selbstständige Lernen. • Dann ermutigt die/der KursleiterIn die TeilnehmerInnen, alleine mit den folgenden Seiten zu lernen: (TweenTribune, Scoop.it, Twiducate, Wikispaces Classroom, Edmodo, Blackboard, 	<p>50</p>	<p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Jedes Team muss Zugang zu einem Laptop oder Computer und freien Internetzugang haben.</p> <p>Stifte und Material für Notizen in den Teams</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Als Teil des selbstständigen Lernens sollten die TeilnehmerInnen den Gebrauch mindestens einer Seite lernen.

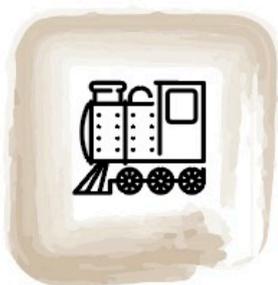
<p>MinecraftEdu, Flickr, Sumdog).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterdessen verbringt die/der KursleiterIn mit jeder/jedem TeilnehmerIn 5 Minuten, um mit ihr/ihm die für ihre/seine Interessen/Bedürfnisse geeignete Seite aufzurufen. • Zum Schluss der Unterrichtseinheit bittet die/der KursleiterIn die TeilnehmerInnen den anderen ihre Ergebnisse mitzuteilen und ein Feedback über die Dinge zu geben, die sie auf der gewählten Seite am meisten und am wenigsten mochten, Dinge, die sie gerne ändern möchten und warum: 			
<p><u>BADU Open Badges</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn erklärt, was BADU Open Badges sind und warum sie nützliche digitale Werkzeuge sind, welche die Kompetenzen der TeilnehmerInnen bestätigen. Die/Der KursleiterIn verwendet eine PowerPoint Präsentation über BADU Open Badges and zeigt ein YouTube Video über Open Badges (https://www.youtube.com/watch?v=HgLLq7ybDtc) • Auf der BADU Open Badges Webseite www.badge-badu.eu findet man Antworten auf folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> - Was bedeuten die BADU Open Badges? - Wie erwirbt man ein BADU Open Badge? - Was sind die Lernziele und Leistungsanforderungen? 	<p><u>60</u></p>	<p>Jedes Team muss Zugang zu einem Laptop oder Computer und freien Internetzugang haben</p> <p>Schulungsraum mit Tischen und Stühlen</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint-Folien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Abschluss dieser Lehrplan-Module geben, bewerten und teilen die TeilnehmerInnen mit der/dem KursleiterIn ihr Feedback als Teil ihrer Beurteilung.

<p>- Wer vergibt die BADU Open Badges? - - Wie können die Partnerorganisationen BADU Open Badges registrieren und vergeben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschließend zeigt die/der KursleiterIn den TeilnehmerInnen mit der PowerPoint Präsentation ein paar Badge-Muster, um zu zeigen, wie Open Badges in Zukunft als handfester und messbarer Beweis ihrer Leistungen verwendet werden können. • Am Ende des Workshops findet ein Treffen zur Reflexion und Beurteilung statt, in dem die TeilnehmerInnen mit der/dem KursleiterIn die Kompetenzen überdenken und diskutieren, die sie mit diesem Workshop erworben haben. • Die/Der KursleiterIn verleiht jeder/jedem TeilnehmerIn ein BADU Open Badge, das sich auf das Wissen, die Fähigkeiten und die Einstellungen bezieht, die die TeilnehmerInnen durch diesen Workshop erworben haben. 			
<p><u>Feedback bekommen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für ihre aktive Teilnahme am heutigen Unterricht. • Die/Der KursleiterIn lädt alle TeilnehmerInnen ein, sich am Gruppenfeedback zu beteiligen und einen Punkt des heute Gelernten zu nennen, der ihrer Meinung nach wirklich hilfreich war und ihnen die Augen 	<p><u>10</u></p>	<p>Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion, Beurteilung und Feedback teilen

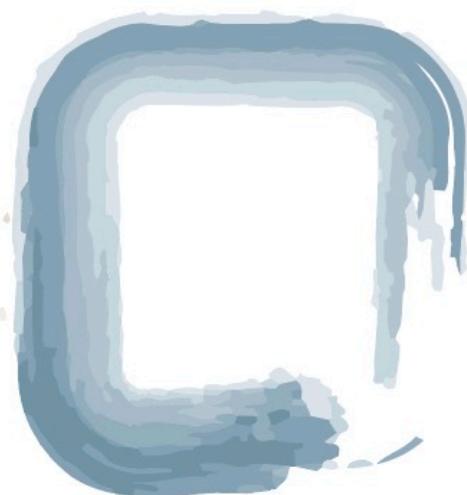
<p>geöffnet hat und worüber sie mehr lernen möchten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Nachdem alle TeilnehmerInnen ihr Feedback gegeben haben, beendet die/der KursleiterIn die Unterrichtseinheit.			
Zeit insgesamt für dieses Kapitel:	53 Stunden		



PAST-TIMES



Stories, Tales and Customs to Raise Intercultural Awareness



inn^oventum



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project Number:2018-1-FR01-KA204-047883